

Kommunikationszentrum OASE

Tätigkeitsbericht 2022



(Logo des AHA-Projektes 2022 im Lungau)

AHA Angehörige helfen Angehörigen 5020 Salzburg, Lessingstraße 6 Telefon: 0662/882252-16 E-Mail: aha-salzburg@hpe.at

http://www.aha-salzburg.at

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

- 1 Struktur des Vereins AHA
- 2 AHA "Angehörige helfen Angehörigen" Aufgaben und Ziele
- 3 AHA Angebote für Angehörige in Stadt und Land Salzburg

Angehörigenberatung durch Entlastungsgespräche und Gruppenberatungen

Regionale Angehörigenarbeit

Informations- und Diskussionsveranstaltungen

Trialoge in der Stadt, im Pongau, im Pinzgau und im Lungau

- 4 Kommunikationszentrum OASE
- 5 Nationale und internationale Dachverbände
- 6 Externe Zusammenarbeit, Vernetzungen und Lehrgänge
- 7 Vereinsorganisation
- 8 Öffentlichkeitsarbeit



Vorwort

Kontinuität in Zeiten der Veränderung

Liebe Freunde und Förderer des Vereins AHA!

Nach einem kräftigen Aufruf zur Mitarbeit der Angehörigen, mitunter als Folge des drohenden Ausscheidens von Stützen des Vereines, kam es tatsächlich zu starken personellen Veränderungen auf nahezu allen Ebenen des Vereines.

Der Vorstand erfuhr eine lang erhoffte Verjüngung mit teilweise neuer Aufgabenverteilung. Gleichzeitig mussten wir verdiente Mitglieder in den ebenso verdienten Ruhestand verabschieden, darunter die weit über den Verein hinaus sehr geschätzte Frau Sigrid Steffen.

Unser Vorzeigeprojekt OASE musste die langjährige, sehr erfolgreich wirksame Leiterin, Frau Johanna Linner, in den Ruhestand entlassen und im Herbst den anspruchsvollen Posten neu besetzen.

Wir können mit Freude festhalten, in Frau Hanna Dillinger eine fähige und bereits gut eingearbeitete Nachfolgerin gefunden zu haben.

Als die gravierendste personelle Veränderung – vor allem aus Sicht des Obmannes – zeichnete sich der notwendige Wechsel in der Geschäftsführung ab, da Frau Mag.^a Rausch Götzinger in Pension geht. Es war daher notwendig, rechtzeitig Vorsorge zu treffen und die Nachfolge zu regeln, was ebenfalls noch vor Jahresablauf gelang.

Trotz all dieser Veränderungen werden wir sehr bemüht sein, auf Kontinuität zu setzen und mit viel Engagement unsere Ziele verfolgen. Wir werden uns weiterhin mit voller Kraft zum Wohle der Angehörigen psychisch Erkrankter einsetzen und versuchen, auf vielen Ebenen Verbesserungen, sowohl für Angehörige wie für Betroffene, zu erreichen.

In diesem Sinne ersuche ich die bewährten Kräfte im Verein, in gewohnter Weise mitzuarbeiten und wünsche allen gewonnenen Mitarbeitern viel Erfolg zum Wohle unserer Gemeinschaft.

Mit den besten Wünschen

Mag. Rudolf F. Niedersüß, Vorsitzender Verein AHA

1. STRUKTUR DES VEREINS AHA

Ehrenamtlicher Vorstand - seit 12. Juli 2022, Funktionsperiode bis Juli 2024

Vorsitzender Mag. Rudolf Niedersüß

Stv. Vorsitzende Mag.^a Edeltraud Zlanabitnig-Leeb

Kassier Wolf Baur

Stv. Kassier Stefanie Hofer, BA,BA Schriftführerin Mag.^a Sieglinde Jager

Stv. Schriftführerin Hanna Sudia

RechnungsprüferInnen Hannes Haberlandner, Hildegard Aziz

Beirat / Konziliarpsychiater Dr. Franz Haberl

Hauptamtliche MitarbeiterInnen im Jahr 2022

Geschäftsführerin Verein AHA (24 Stdn. / Woche): Mag.^a Ulrike Rausch-Götzinger Leitung der OASE (24 Stdn. / Woche):

Dipl. Sozialpäd. Johanna Linner (bis August), Hanna Dillinger, MSc. (ab September, Psychologin) Psychologische Mitarbeiterin in der OASE: Mag.^a Tina Goller (5 Stdn. / Woche, Psychologin) Psychologische Mitarbeiterin in der OASE: Mag.^a Monika Kössler (11 Stdn. / Woche, Psychologin) Reinigung AHA-Büro und OASE: Gerda Kainar (durchschnittl. 3,75 Stdn. / Woche)

<u>Dachverbände</u>: HPE Österreich, Selbsthilfe Salzburg, EUFAMI (Europäische Angehörigenorganisation)







<u>Förderer / Sponsoren</u>: Land Salzburg, Stadt Salzburg, Österreichische Gesundheitskasse, Licht ins Dunkel, private Spender, Raiffeisenverband Salzburg, Janssen Cilag Pharma GmbH













<u>Partnerorganisationen</u>: Kuratorium für psychische Gesundheit, Plattform Psychiatrie, Psychosozialer Dienst, ProMente Salzburg, Laube GmbH

Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg, IBAN: AT84 3500 0000 0014 0905



2. AHA ANGEHÖRIGE HELFEN ANGEHÖRIGEN – AUFGABEN UND ZIELE

AHA ist eine Initiative von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen mit dem Ziel, deren Lebensqualität und damit die eigene zu verbessern.

AHA ist ein Zusammenschluss von Angehörigen, Freunden und Förderern psychisch erkrankter bzw. rückfallgefährdeter Menschen.

AHA ist ein überparteilicher, nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der sich für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige einsetzt.

AHA lenkt durch seinen Auftrag das Bewusstsein der Öffentlichkeit auf das Schicksal der Betroffenen und ihrer Angehörigen und auf die Problematik der Stigmatisierung psychischer Erkrankungen und Krisen.

AHA zeigt u. a. den Bedarf an neuen Einrichtungen, an notwendigen Hilfestellungen im Alltag, z. B. Arbeit, Wohnen und Tagesstruktur auf und fördert deren Verwirklichung. AHA führt selbst eine Tageseinrichtung für psychisch erkrankte Menschen.

AHA hat seinen Sitz in der Stadt Salzburg und bietet auch Angehörigenbegleitung im Innergebirg, in Zell am See, in St. Johann und im Lungau sowie in Neumarkt am Wallersee an.

AHA finanziert sich aus Subventionen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Erträgen aus Veranstaltungen und sonstigen Zuwendungen.

3. AHA Angebote für Angehörige in Stadt und Land Salzburg

Angehörigenberatung durch Entlastungsgespräche und Gruppenberatungen 2022

Entlastungsgespräche:

Eine wesentliche Aufgabe des Vereins AHA besteht in der Beratung und der Weitergabe von Informationen und Erfahrungen. Die Angehörigen von psychisch erkrankten Menschen stehen oft jahrelang unter starker Belastung und enormem Druck, wodurch sich auch Beschwerden und Krankheiten verschiedenster Art entwickeln können.

Der Verein AHA bietet Angehörigen im Erstkontakt ein sogenanntes Entlastungsgespräch an – als Einzelgespräch mit einer Therapeutin bzw. Psychologin oder mit einer erfahrenen Angehörigen. Oft lassen sich Anliegen bereits durch dieses Gespräch klären, das von den Angehörigen als sehr entlastend empfunden wird.

Alle Beratungen sind streng vertraulich und werden kostenlos angeboten – Spenden sind erbeten.

Im dritten Corona-Jahr waren die Auswirkungen auf die Angehörigen-Beratungen weniger spürbar als in den Jahren davor. Alle Beratungen konnten in Präsenz stattfinden. Viele Familien haben bei AHA Hilfe in einem Erstgespräch gesucht und fanden dort wichtige Inputs für einen leichteren Umgang mit der Situation oder konnten bei Bedarf an zuständige Stellen weitervermittelt werden. Viele Angehörige dockten auch bei den AHA-Angehörigengruppen an. Für uns erstaunlich war, dass bislang keine auffällige corona-bedingte Veränderung in den Gründen der Hilfesuche der Angehörigen zu merken war. Allenfalls haben etwas mehr Eltern von recht jung erkrankten Menschen bei uns angedockt – ansonsten liegt der Grund für die Hilfesuche hauptsächlich in lang bestehenden, schweren psychischen Erkrankungen und damit verbundener "Krankheitsuneinsichtigkeit" der Betroffenen.

In der **Stadt Salzburg** wurden im vergangenen Jahr **95 persönliche (Erst)beratungen durch eine Psychotherapeutin** und rund 80 ausführliche Telefonberatungen durch die AHA Mitarbeiterin durchgeführt. Insgesamt wurden also **175 Einzelberatungen** durchgeführt (2021: 174, 2020: 165, 2019: 145; 2018: 165).

Im Pinzgau wurden 6 Beratungen von Herrn Ettenauer und 6 Beratungen auf Honorarbasis von der Psychologin Mag.^a Katja Rasser durchgeführt – insgesamt im Pinzgau also 12. (2020: 5; 2019: 8; 2018: 5).

Im Pongau wurden von Frau Wieland 8 Beratungen durchgeführt (2020: 10; 2019: 7; 2018: 8)

Insgesamt gab es also 195 Entlastungsgespräche (2021: 194; 2020: 180; 2019: 160; 2018: 178).

Darüber hinaus fanden laufend telefonische und persönliche Kurzberatungen statt.

Diese Gespräche wurden bei AHA von Ulrike Rausch-Götzinger durchgeführt und reichten von kurzen sozialrechtlichen Auskünften über die Beantwortung von Fragen zu Zuständigkeiten und Verfügbarkeiten in der Versorgungslandschaft bis hin zu sehr emotionalen Erstkontakten mit Terminvermittlung zur Angehörigenberatung und Berichten über Erfahrungen mit dem Versorgungssystem.

Gruppenberatungen:

Zahlreiche Angehörige entscheiden sich nach dem Erstgespräch zum Zwecke einer längerfristigen Entlastung, eine unserer Gruppenberatungen in Anspruch zu nehmen. 2022 fanden die Gruppenabende wieder regelmäßig statt – dennoch nahmen weniger TeilnehmerInnen als in den Jahren vor Corona teil. Die Verunsicherung aufgrund der Ansteckungsmöglichkeit war unter den Angehörigen groß und einige Personen teilten uns mit, dass sie aktuell nicht an Gruppenveranstaltungen teilnehmen möchten.

Bei unseren Angehörigengruppen handelt es sich um **4 psychotherapeutisch begleitete Gruppen** sowie **3 Peergruppen** in der Stadt Salzburg sowie im Pinzgau und im Pongau jeweils eine Peergruppe. Neu entstanden ist 2022 die Angehörigengruppe im Lungau, die von einer Psychologin begleitet wurde.

Somit gab es im Bundesland Salzburg 10 Gruppenangebote.

In den 10 Gruppen mit insgesamt rund 102 Teilnehmenden fanden im Jahr 2021 insgesamt **380 Besuchskontakte** statt (2021: 319; 2021: 342; 2019: 687; 2018: 538)

Neben der Peerberatung wird den ratsuchenden Angehörigen in den Gruppen Beratung durch eine Psychotherapeutin bzw. Psychologin angeboten. Die professionelle Begleitung durch therapeutisch geschulte Personen soll Hilfestellung in den schwierigen Situationen **im täglichen Umgang mit psychisch kranken Menschen** sein. Die Gruppenberatungen werden von der Österr. Gesundheitskasse ÖGK finanziell gefördert.

AHA passt die Gruppenthematiken an die Bedürfnisse der Angehörigen an. So bieten wir Gruppen an für

- Eltern psychisch erkrankter, erwachsener Kinder (bereits länger erkrankt)
- Eltern von jungen erkrankten Erwachsenen (Alter ca. 17 23 Jahre)
- Angehörige mit psychisch erkrankten Partnerinnen und Partnern, für Geschwister und erwachsene Kinder von psychisch erkrankten Menschen.

Nach einer ca. eineinhalbjährigen professionellen Begleitung ist unser Ziel, die Moderation der jeweiligen Gruppe an ein Gruppenmitglied zu übertragen und diese Gruppe so zu einer **Selbsthilfe-Gruppe** umzugestalten.

Angehörigenstammtisch

Zusätzlich zu den Angehörigengruppen findet seit 2017 auf Initiative von zwei Angehörigen regelmäßig einmal pro Monat der Angehörigen-Stammtisch statt. Neben Angehörigen nehmen immer wieder auch Menschen teil, die selbst von psychischer Erkrankung betroffen sind.

Am ersten Dienstag im Monat bietet der Stammtisch die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre im Lokal "Everest" in Salzburg Süd auszutauschen. 2022 gab es bei den 12 Treffen 78 Besuchskontakte (2021: 31; 2020: 61; 2019: 85) und auch ein Ausflug ins Freilichtmuseum Großgmain wurde organisiert.

Wir danken Frau Thaler und Frau Steingruber für diese erfolgreiche Initiative.

Bibliothek

Im AHA Büro in der Lessingstraße steht eine Bibliothek mit ausgewählter, auf psychische Erkrankungen bezogene Fachliteratur zur Verfügung und die Bücher können von Angehörigen kostenlos ausgeliehen werden.

Regionale Angehörigenarbeit

Pongau

Die AHA Gruppe im Pongau wird von Maria Wieland geleitet und besteht aus 12 Mitgliedern. Darüber hinaus ist Fr. Wieland Ansprechpartnerin für viele Angehörige, die punktuell Rat suchen. Frau Wieland berichtet über das vergangene Jahr:

Im Jänner durfte ich im Rahmen des AHA-Projektes im Lungau zum Thema "Verständnis wecken statt verstecken" einen Vortrag halten und habe auch die weiteren Treffen im Lungau gerne besucht. Im Oktober war ich eingeladen, bei einem Online-Vortrag der HPE mit zwei weiteren Angehörigen über das Thema "Mein Weg als Angehörige" zu sprechen.

Einige wenige Angehörige, denen es die Technik erlaubt, konnte ich motivieren, die Online-Vorträge und Seminare von HPE zu nutzen. Die persönlichen Treffen mit anderen Angehörigen haben bei uns im Pongau den absoluten Vorzug – obwohl wir leider durch die Pandemie in den ersten Monaten des Jahres noch etwas eingebremst waren. Trotz gutem Zeitmanagement ist es uns kaum möglich, nach der vorgesehenen Zeit die Sitzung zu beenden, weil immer noch ein Thema nicht fertig ausdiskutiert ist. Wir nennen dies dann freiwillige Überstunden. Der Austausch tut allen BesucherInnen sehr gut.

Sehr beliebt waren unsere Angehörigen-Zusammenkünfte mit gemeinschaftlichen Buffets. Ein fröhliches Beisammensein, wobei im geschützten Rahmen die ernsten Themen genauso auf den Tisch kommen.

Der Ausflug/Wandertag im August ist schon obligat. Diesmal in die Wenger-Au, wieder mit starker Salzburg-Stadt Beteiligung, worüber wir PongauerInnen uns sehr freuten.



Pinzgau

Seit vielen Jahren gibt es auch im Pinzgau eine sehr aktive Angehörigengruppe, die als Selbsthilfegruppe von Helmut Ettenauer geleitet wird. Herr Ettenauer vertritt AHA als Netzwerkpartner bei vielen regionalen psychosozialen Veranstaltungen und bringt die Sichtweise und die Bedürfnisse von Angehörigen ein. Zur Vertiefung der eigenen Kenntnisse besuchte Herr Ettenauer heuer die Fortbildung "Erste Hilfe für die Seele".

2022 fanden wieder regelmäßig monatliche Gruppenabende in den Räumen der Laube in Zell am See statt. Im Juli organisierte Herr Ettenauer einen Ausflug zur Oberstatt-Alm in Fusch, bei dem es für die Angehörigen viel Gelegenheit zum Austausch und zur Freude am gemeinsamen Erleben gab.

Im Oktober wurde der Neurologe Dr. Ruf zum Gruppenabend eingeladen und stand für Fragen zum Thema Medikamente zur Verfügung. Beim Gruppentreffen im November war Fr. Mag.^a Derigo von der ProMente Arbeitsassistenz zu Gast und informierte die Angehörigen über Möglichkeiten der Teilhabe am Arbeitsleben.

Zum Jahresausklang traf sich die Angehörigengruppe traditionell im Lokal "Kupferkessel" - das Eingebunden-Sein in einer Gemeinschaft ist eines der stützenden Elemente für die Angehörigen bei AHA.

Lungau

Über das Regionalentwicklungsprogramm LEADER hat AHA 2022 im Lungau ein besonderes Projekt realisiert: in Kooperation mit zahlreichen regional tätigen Organisationen fanden unter dem Motto "Verständnis wecken statt verstecken" vier sehr gut besuchte Gesprächsabende statt (Siehe Trialoge im Lungau).

Weiters wurde sowohl eine psychologisch begleitete Angehörigengruppe als auch eine Peer-Gruppe für erkrankte Menschen aufgebaut. Über die Angebote wurde regelmäßig in den regionalen Medien berichtet.

Ziel war, das Thema "Leben mit psychischer Erkrankung" offen anzusprechen.

Das LEADER-Projekt wurde im Sommer 2022 erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns, dass alle initiierten Maßnahmen (Trialoge und Gruppen) weiterhin bestehen und fortgeführt werden.



Fr. Wieland und Fr.. Mag.a Schröcker

Projektrealisierung:

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union











Informations-, Diskussions- und Begegnungsveranstaltungen 2022

AHA sieht es als Aufgabe, Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu verschiedenen Aspekten psychischer Erkrankungen sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die im Verein eingebundenen Angehörigen anzubieten.

In den öffentlichen Diskussionsveranstaltungen ist das Ziel, Verständnis und Sensibilität für psychisch erkrankte Menschen zu fördern und gegen Stigmatisierung aufzutreten.

An Themenabenden für Angehörige werden spezielle Bereiche mit Expertinnen und Experten bearbeitet. Es geht dabei um möglichst konkrete Information und Hilfestellung.

Die Durchführung von Informations-, Diskussions- und Begegnungsveranstaltungen war leider auch in den ersten Monaten 2022 wegen äußerst hoher Infektionszahlen noch eingeschränkt.

Ab Mitte des Jahres waren Veranstaltungen wieder in gewohnter Weise möglich.

Die Übersicht unserer Veranstaltungen 2022:

(Siehe auch Abschnitt über die Trialoge)

AHA-Generalversammlung mit Einblick in die Arbeitsweise des PSD

Bei der alle zwei Jahre anberaumten AHA-Generalversammlung fand am 12. Juli die Neuwahl des AHA-Vorstandes statt (Siehe Kapitel "Vereinsorganisation"). Dieser Abend bot auch den passenden Rahmen, um die scheidende Leiterin unseres Kommunikationszentrums OASE, Johanna Linner, zu verabschieden.

Der AHA-Vorsitzende Mag. Rudolf Niedersüß würdigte Frau Linners 17-jährigen vorbildlichen Einsatz für die OASE in einer schönen Rede und wünschte im Namen des Vereins alles Gute für die Pension.



Mag.a Rausch, Mag.a Karl, Mag. Niedersüß

Unter dem Titel "Gut begleitet im Auf und Ab des Lebens" stellte im zweiten Teil des Abends Frau Mag.^a Erna Karl, stellv. Leiterin des Psychosozialen Dienstes des Landes Salzburg, die Angebote des PSD vor. Im anschließenden Austauschgespräch stand der hohe Bedarf an intensiv betreuten Wohnplätzen im Mittelpunkt.

Herbstliche Exkursion zum Frauenwohnen der Caritas



Im Herbst veranstaltete AHA eine Exkursion zum neuen Frauenwohnhaus der Caritas. Dort finden Frauen in belastenden Lebenslagen und eben auch psychisch erkrankte Frauen ein Zuhause und können sich auch mit Hilfe eines multiprofessionellen Teams stabilisieren. In einem interessanten Austausch gewannen die AHA-TeilnehmerInnen einen Einblick in die Arbeitsweise dieser Caritas-Einrichtung und berichteten ihrerseits über die Angebote von AHA.

Informationsabend über finanzielle Absicherung

Am 10. November lud AHA zu einem Angehörigen-Informationsabend über Möglichkeiten der finanziellen Absicherung von psychisch erkrankten Menschen. Als Referent konnte Mag. Dr. Boris Levtchev von der Arbeiterkammer Salzburg gewonnen werden. Er gab einen ausführlichen Überblick über die Leistungen des österr. Sozialsystems und die speziellen Möglichkeiten der Absicherung erkrankter Familienmitglieder. Die ExpertInnen der AK stehen Angehörigen auch in Zukunft für sozialrechtliche Beratungen zur Verfügung.

Weihnachtsfeier in Maria Plain

Am 20. Dezember fand im Gasthof Maria Plain die AHA-Weihnachtsfeier statt. Sie bot die Gelegenheit zur Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr und zum Kennenlernen bzw. zum Austausch der hauptund ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von AHA und OASE. Besonders stimmungsvoll wurde das
gemeinsame Singen mit Klavierbegleitung erlebt.

Insgesamt verzeichneten wir bei den 4 Terminen 79 Besuchskontakte.

Ein geplantes Offenes Treffen für neu bei AHA angedockte Angehörige am 28. Februar musste wegen der hohen Corona-Infektionszahlen abgesagt werden.

Österreichweite Informationsangebote für Angehörige aus Salzburg

Durch die Mitgliedschaft von AHA im österreichweiten Angehörigendachverband HPE stehen Angehörigen aus Salzburg auch zahlreiche Informationsangebote offen, die HPE online für alle Interessierten österreichweit anbietet.

So konnten auch Angehörige aus Salzburg an zahlreichen Online-Seminaren mit namhaften ReferentInnen teilnehmen.

TRIALOG – VERANSTALTUNGEN 2022

Seit vielen Jahren koordiniert der Verein AHA Trialog-Abende: bei diesen Veranstaltungen handelt es sich um Gesprächsabende, bei denen psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und Fachleute aus dem



psychiatrischen Bereich sowie Interessierte jeweils ein relevantes psychiatrisches Thema besprechen und in einem Dialog auf Augenhöhe die Sichtweise der anderen Teilnehmergruppen kennenlernen. Anfänglich leitet ein kurzer Input-Vortrag zum Thema hin – danach findet ein offenes Gespräch statt, bei dem alle ihr Erfahrungswissen einbringen können.



Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt für die Organisation von Trialogen durch AHA regional im Lungau. Durch eine Förderung von Leader-Lungau gab es die Möglichkeit, dieses erfolgreiche und spannende Veranstaltungsformat endlich auch im Lungau umzusetzen – vier der neun Trialoge 2022 fanden daher im Lungau statt.

Foto Fr. Rausch und Fr. Lerchner mit Logo Lungau

2. Mai, Stadt Salzburg:

Wohnen mit psychischer Erkrankung - Allein, betreut, in der Familie oder in Gemeinschaft?

Mag.^a Birgit Kain (Bereichsleitung Wohnen, Arbeit, Freizeit / Laube GmbH) und Mag.^a Ingrid Schaffer (Leitung Wohnhaus Tauernhof der ProMente Salzburg) stellten unterschiedliche Wohnformen für psychisch erkrankte Menschen vor. Auch die anwesenden MitarbeiterInnen des Salzburger Modells für Integrierte Versorgung brachten ihre Erfahrungen ein. Selbst-betroffene Menschen und Angehörige beteiligten sich intensiv am Gespräch – Fazit war der Wunsch nach jeweils individuell angepasster Intensität der Wohn-Betreuung.

Anzahl der Teilnehmenden: 32 Personen

15. November, Stadt Salzburg

Herausforderung Arbeitswelt - Mit oder nach psychischer Erkrankung im Arbeitsleben Fuß fassen

Ein Trialog ganz im Zeichen der Arbeitsintegration für psychisch erkrankte Menschen.

Mag.^a Johanna Lederer (Bereich Arbeitsintegration der ProMente Salzburg) berichtete eingangs über Voraussetzungen und Stolpersteine auf dem Weg zurück ins Arbeitsleben und gab einen Überblick über die Angebote zur Begleitung betroffener Menschen. Anzahl der Teilnehmenden: 28 Personen

10. Mai, St. Johann / Pongau

Eltern-Sein mit psychischer Erkrankung / Aufwachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Die Klinische Psychologin Irina Eberhard, BSc., MSc. vom Verein JoJo gab einen fachlichen Input zum Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern. Spannend waren auch die Beiträge der anwesenden Angehörigen und selbst-betroffenen Menschen, die aus persönlicher Sicht diese Form des Eltern-Seins reflektierten. Anzahl der Teilnehmenden: 22 Personen

29. November, St. Johann / Pongau

Wohnen mit psychischer Erkrankung - Allein, betreut, in der Familie oder in Gemeinschaft? Dieser besondere Abend wurde vom Team der Laube Bischofshofen gestaltet. Vier BewohnerInnen des Intensiv-Betreuten Wohnens berichteten selbst, wie sich ihre Lebenssituation durch diese Wohnform zum Positiven geändert hat. Ergänzt wurden die Beiträge durch die fachliche Perspektive der Laube-MitarbeiterInnen. Die Ausführungen stießen auf großes Interesse und reges Nachfragen der BesucherInnen. Anzahl der Teilnehmenden: 30

23. Juni, Zell am See / Pinzgau

Eltern-Sein mit psychischer Erkrankung / Aufwachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Mag.^a Barbara Aigner von JoJo Pinzgau begleitete den Abend zu diesem wichtigen Thema. Leider war er mit nur 5 TeilnehmerInnen schlecht besucht – wir haben dies auf die Nach-Corona-Auswirkungen und die Veränderung in der Kooperationsstruktur zurückgeführt (das Peer-Center Pinzgau befand sich in Umstrukturierung und die ehemalige Unterstützung durch Leader Saalachtal ist aufgrund einer Karenzierung stark eingeschränkt. Anzahl der Teilnehmenden: 5 Personen

20. Jänner, Tamsweg / Lungau

Leben mit psychischer Erkrankung im Lungau

Dieser erste Trialog im Lungau war ursprünglich für Dezember 2021 geplant und musste aufgrund von Corona auf Jänner verschoben werden. Durch intensive Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit konnten wir uns trotz strenger Corona-Regeln über einen äußerst gut besuchten Trialog in der Wirtschaftskammer Tamsweg freuen. Impulsreferate von Maria Wieland (Angehörige), Mag.^a Carina Schröcker (PSD Lungau)



und Michaela Lerchner (Peer-Center) waren Basis für einen intensiven Austausch, bei dem die starke Stigmatisierung und Tabuisierung psychischer Erkrankungen im Lungau, die auch die In-Anspruchnahme von Hilfsangeboten negativ beeinflusst, angeprangert wurde.

Anzahl der Teilnehmenden: 36 Personen

5. April, Tamsweg / Lungau

Zurück ins Leben! Nach psychischen Krisen wieder Fuß fassen

Ein vielschichtiger Trialog, bei dem aus Sicht der Medizin, der Psychologie, der Soziotherapie und der Politik erörtert wurde, wie nach psychischer Erkrankung der Weg zurück ins Leben gelingen kann. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn und die Oberärztin Dr. in Fichtl aus dem Klinikum Schwarzach stellten sich dem Gespräch ebenso wie die Leiterin der Laube Lungau Mag. Barbara Tippler und die Psychotherapeutin Mag. Christina Pließnig.

Anzahl der Teilnehmenden: 49 Personen

14. Juni, Tamsweg / Lungau

Reden über das Unfassbare - Wenn Suizidalität und Suizid das Leben überschatten

Eine traurige Reihe von Suiziden im Jahr 2021 hat uns bewogen, dieses herausfordernde Thema im Lungau aufzugreifen. Feinfühlig begleitet von Fr. Mag.^a Maria Trigler (Psycholog. Leitung Klinikum Schwarzach) und von der Lungauer Psychologin Mag.^a Erna Gappmayer-Löcker sowie Fr. Mag.^a Geraldine Niedersüß von der Selbsthilfegruppe Hinterbliebene nach Suizid Salzburg konnten wir unterschiedliche Aspekte ansprechen und auch den anwesenden Hinterbliebenen respektvollen Raum für ihre leidvollen Erfahrungen und auch ihre Wünsche an die Lungauer Gesellschaft geben. Anzahl der Teilnehmenden: 24 Personen

24. Oktober, Tamsweg / Lungau

Arbeiten mit oder nach psychischer Erkrankung - wie kann es gelingen?

Eine psychische Erkrankung wirkt sich auf viele Lebensbereiche aus – oft bringt sie auch Einschnitte oder Einschränkungen im Berufsleben mit sich. Mit Frau Waltraud Loidl vom AMS Tamsweg konnte eine erfahrene Expertin zur Begleitung des Themas gewonnen werden – ergänzt wurden ihre Ausführungen von drei KollegInnen der Arbeitsassistenz der ProMente. Auffallend war der Wunsch nach Informationen und Clearing über die Möglichkeiten des beruflichen Wiedereinstiegs, der von Seiten der betroffenen Menschen formuliert wurde. Anzahl der Teilnehmenden: 25 Personen

4. Kommunikationszentrum OASE



Im Sommer 2022 stand der Leitungswechsel im Kommunikationszentrum OASE an. Bevor ich mit dem Beitrag zum Jahresbericht fortfahre, ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin Hanna Dillinger, Psychologin und im November 2021 mit meinem Mann nach Salzburg gezogen. Nach dem Masterabschluss in Psychologie habe ich als Betreuerin in einer WG mit Menschen mit psychischer Erkrankung und/oder geistiger Behinderung gearbeitet sowie als Beraterin von langzeitarbeitslosen Menschen. Nun habe ich mich gut in die Leitungsposition der OASE eingefunden und berichte über das Jahr 2022.

Auch dieses Jahr wurde von den wechselnden Corona Verordnungen geprägt, welche gegen Ende des Jahres aufgehoben wurden. Für Menschen, die sich aufgrund ihrer psychischen Erkrankung stärker zurückziehen waren die Beschränkungen eine zusätzliche Hürde, um das Kommunikationszentrum OASE zu besuchen. Nachdem mit Mai die Maskenpflicht entfiel, endete im Oktober der 3G-Nachweis. Ab Juni konnte Schritt für Schritt zum Normalbetrieb zurückgekehrt werden, indem auch sonntags wieder geöffnet wurde. Die Besucherzahlen stiegen und im Dezember fand - mit großer Erleichterung - wieder wie gewohnt eine Weihnachtsfeier statt.



Der Rückkehr an Normalität stand der Pensionsantritt von Johanna Linner gegenüber. An dieser Stelle heißt es einen großen Dank auszusprechen: 17 Jahre hat Johanna Linner die OASE geleitet! Auch wenn ich sie nur in den drei Wochen der Einschulungszeit kennenlernte, bin ich dafür sehr dankbar und sehe in meiner täglichen Arbeit, was sie geleistet hat.

Ihr ist es zu verdanken, dass Menschen in der OASE langjährige Stabilität und tragfähige Beziehung erleben konnten. In einer Welt mit so vielen Unsicherheiten sind Orte, Menschen und Rituale wichtig, die Sicherheit geben. Die OASE bietet diesem vertrauten Ort und die

Möglichkeit, Vertrauen in sich selbst zu stärken und sich anzuvertrauen.

Es war und ist nicht leicht eine vertraute Ansprechperson weiterziehen zu lassen. Mit dem Sommerfest und Abschiedstag in der OASE gelang ein reibungsloser Übergang. Viele langjährige BesucherInnen der OASE nutzten die Gelegenheit, sich persönlich zu bedanken und nochmals ihre große Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen.

Nach der zweiwöchigen Sommerpause funktionierte ein guter Einstieg. Zum einen hatte ich durch die langjährigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die ExpertInnen im eingespielten Team. Und zum anderen war die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung Ulrike Rausch-Götzinger wertvoll. Eine Sache, die das Kommunikationszentrum ausmacht ist, dass hier jeder und jede so willkommen ist, wie er/sie ist. Und dies erlebte ich auch selbst als ich hier als neue Leitung anfing. Ich freue mich darauf, die OASE weiter zu gestalten und bedanke mich für das herzliche Willkommen und entgegengebrachte Vertrauen.

Aktivitäten in der OASE 2022

Durch die Lockerungen konnten die BesucherInnen immer mehr gewohnten und neuen Aktivitäten nachgehen. Im Oktober fand die von Licht ins Dunkel geförderte Ton-Werkstatt statt, deren Werke bei der Vernissage von 6. bis 9. Dezember ausgestellt wurden. Am 21. Dezember konnte wieder eine Weihnachtsfeier in der OASE stattfinden und fand mit 37 Besuchern und Besucherinnen regen Anklang. Folgende Angebote fanden statt.

Wöchentliche Angebote:

- Nordic Walking
- English Advanced
- English Intermediate
- Bewegungs- und Achtsamkeitsübungen
- Qi Gong Übungen zur Körperwahrnehmung (bis Mai)

Monatliche Angebote:

- Schreibwerkstatt
- Kreatives Gestalten
- Bodypercussion
- Singen
- Kochen
- bis Juni: Support für Handy und Computer
- ab Mai: Klangstunde
- ab November: Vorlesen
- März-April: OASE Kunsttage
- April bis Juli: Radlrunde
- Juni: Tanzen im Studio Tanzstern

Weitere Programmpunkte:

- 11.01., 08.02. Stickbilder herstellen
- 12.01. Gesprächsrunde: Meine Wünsche und Ziele für das nächste Jahr
- 18.01. Wellness für die Hände
- 20.01. Frisch und Gsund: Ernährungstipps- Energiebilanz Bewegung
- 25.01. Faszientraining
- 26.01., 16.02., 03.03. Schneeschuhgehen in der Faistenau
- 27.01. Gruppe für Menschen mit Psychoseerfahrung
- 11.02., 01.04. Spielenachmittag
- 14.02. Origami Karten falten
- 24.02. Faschingsfeier
- 08.03. Das Kino "Die Dohnal" Filmnachmittag am Weltfrauentag
- 23.03. Osterdekoration gestalten
- 30.03. Balkonbepflanzung
- 06.04. Besuch des Mozarteums
- 08.04. Palmbuschen binden
- 14.04. Osterbrunch
- 14.04. Museumsbesuch: Museum der Moderne
- 23.04. Literaturlesung mit Monika Böhm und Bernd Rosenkranz
- 25.04. Freilichtmuseum
- 16.05. Ausflug zum Tierpark
- 19.05. Ausflug nach Weidwörth-Nussdorf
- 25.05. Ausflug nach Großgmain, Freilichtmuseum
- 02.06. Ausflug zum Königsee
- 07.06. Ausflug zum Wallersee
- 09.06. Balkonblumen pflanzen für den Sommer
- 15.06. Vernissage: Ausflugsimpressionen Sommer 2021 OASE Kunsttage
- 21.06. Kreativ-Ausflug zum Salzachsee
- 28.06. Ausflug zum Mondsee
- 28.07. OASE Sommerfest
- 02.08. Straßentheater Hans-Donnenberg-Park
- 04.08. Ausflug zum Fuschlsee
- 17.08. Johannas Abschied
- 06.10. Herbstliche Balkonbepflanzung
- 13.10., 02.11. Spielenachmittag
- 20.10. Filmnachmittag: Mr. Bean
- 25.10. Postkarten gestalten
- 08.11. Weihnachtsdekoration gestalten
- 10.11. Gruppe für Menschen mit Psychoseerfahrung
- 17.11. Gruppe "Gestärkt durch den Winter"
- 23.11. Ausflug nach Gut Aiderbichl
- 24.11., 25.11. Adventkranzbinden
- 13.12. Gruppe "Nein-Sagen"
- 14.12. Origami-Falten
- 15.12. Ausflug zum Sternadvent

Mitarbeiterinnen der OASE

Johanna Linner, Diplomsozialpädagogin, Projektleitung, 24 Stunden (bis 30. August)

Hanna Dillinger, MSc, Psychologin, 24 Wochenstunden (ab 25. Juli)

Mag.^a Monika Kössler, Psychologin, 11 Wochenstunden

Mag.a Tina Goller, Psychologin, 5 Wochenstunden

Supervision

Kaffeehausteam: Dr. Michael Lang. Hauptamtliche MA: Mag.a Hannah Ziesel

KaffeehausmitarbeiterInnen

Hildegard Aziz, Martina Hausch, Robert Knosp, Anja Murek,

Martin Pernat, Hanna Sudia, Maria Zauner

Mitarbeit auf Honorarbasis / Workshop-Begleitung

Musikpädagogin Miriam Leitner, BA: Klangstunde

Ehrenamtlich Tätige

Fr. Kybra: Internet Support

Mag.a Christa Renoldner: Singgruppe

Michaela Rothner: Vorlesen

Jana Zlanabitnig: Balkonbepflanzungen und alles rund um den Garten

Mag.a Traudi Zlanabitnig: Vorträge zur gesunden Ernährung

Danksagung

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden in der OASE. Danke an alle BesucherInnen, die uns mit ihren Ideen und Anregungen bei der Gestaltung des Monatsprogrammes unterstützt haben. Besonderen Dank auch an unsere WorkshopleiterInnen mit Aufwandsentschädigung: Monika Böhm (Schreibwerkstatt), Carmen Danninger (Kreatives Gestalten), Martin Pernat (Body Percussion), Eva Preissler (Englischkurse) und Andrea Schröder (Nordic Walking). Danke an Julia und Franz für das monatliche Versenden und Kuvertieren des Monatsprogamms. Danke an die Kuchenbäckerinnen Christine, Andrea und Cäcilia.

Vernetzungen/Sonderprojekte

- In Kooperation mit der Diakonie Freiwilligeninitiative konnten wir durch Fr. Kybra eine monatliche Hilfestellung im Umgang mit Handy und Computer anbieten.
- Die OASE-Kunsttage als Kunstprojekt in Kooperation mit der Lebenshilfe (deren Räumlichkeiten für das Malen genutzt werden konnten) fanden ihren Abschluss mit Begleitung von der Kunsttherapeutin Mag.^a Maria Krimplstätter
- Literaturlesung mit Monika Böhm und Bernd Rosenkranz
- Fortbildung: Erste Hilfe für die Seele (ProMente)
- Fachtagung zum Thema Einsamkeit in St. Virgil am 29. und 30.11. mit Beitrag im Diskussions-Forum (zusammen mit: Blinden- und Sehbehindertenverband, Eltern-Kind-Familie und Persönliche Assistenz der Lebenshilfe, Psychosozialer Dienst)

Sonderprojekt mit Förderung durch Licht ins Dunkel: Ton-Werkstatt (Begreifen – Gestalten – Sich zeigen)

Im Herbst 2022 lud das Kommunikations-Zentrum OASE mit Förderung der Aktion "Licht ins Dunkel" zum Töpfer-Projekt in der Werkstatt "Ton auf Ton" von Andrea Strigl in Koppl ein.



Frau Strigl ist Spezialistin für hochwertige Keramik und leitete unsere zwei Gruppen über je drei Nachmittage an. An den sonnigen Herbsttagen genossen es alle besonders, in der schönen Kulisse in Koppl im Freien zu arbeiten und die Kreativität fließen zu lassen.

Ob schon erfahrener mit der Arbeit mit Ton oder als Neuling – bei Andrea fand sich jeder und jede eine passende Form.

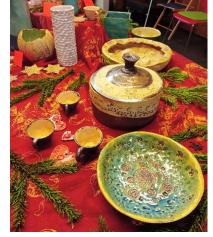


Es zeigte sich, dass anfängliche Skepsis dem eigenen Können gegenüber überwunden werden konnte und manch eine/r vom eigenen Schaffen überrascht war.

Eine Besonderheit beim Töpfern sind die verschiedenen Arbeitsschritte. Nach dem Formen des Tons wird er das erste Mal im Brennofen gebrannt und verändert seine Farbe. Wie die beim Glasieren angemalte Farbe letztendlich aussehen

wird, zeigt sich erst, nachdem die Stücke ein zweites Mal im Brennofen waren.

Dies erforderte einiges an Geduld und die verschiedenen Persönlichkeiten zeigten sich durch die kreative Arbeit: Mag ich es verspielt? Arbeite ich eher genau? Andrea ließ hier Raum für den eigenen Geschmack und Vorlieben. Der Schaffensprozess kann den Selbstwert steigern und so konnten bei der Vernissage in der OASE stolz die Werke gezeigt werden.



OASE Besuchs-Statistik

Die OASE ist fester Bestandteil der außerstationären psychosozialen Versorgung in Salzburg. Die Besucherinnen und Besucher werden vom Psychosozialen Dienst, von den niedergelassenen Psychiaterinnen und Psychiatern, den Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, der Übergangspflege der CDK, der Volkshilfe Salzburg und weiteren sozialen Einrichtungen an uns verwiesen. Es kommen auch regelmäßig Personen direkt nach einem Klinikaufenthalt, die viel Aufmerksamkeit benötigen.

Besuche pro	Jahr in der OASE	2022 2560	2021 2170	2020 2716	2019 4095	2018 3411
Jänner	187	Mai	210)	September	87
Feb	225	Juni	235	5	Oktober	286
März	257	Juli	125	5	November	276
April	226	August	184	1	Dezember	262

Der Besucherkreis der OASE umfasste 2022 rund 173 registrierte Personen (102 Frauen und 71 Männer), die uns mit unterschiedlicher Frequenz besucht haben.

5. Nationale und internationale Dachverbände

HPE Österreich (Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter)

AHA gehört der Dachorganisation HPE Österreich (mit Sitz in Wien) an und ist darüber hinaus in der europäischen Vereinigung EUFAMI eingebunden. Daraus ergibt sich eine bundes- und europaweite Vernetzung, durch die international und national Lobbying betrieben werden kann.

Der AHA-Vorsitzende Mag. Rudolf Niedersüß bekleidet im HPE-Vorstand die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden – ein Zeichen der intensiven Einbindung von AHA bei HPE.

Als gute Möglichkeit des Austausches mit den anderen österreichischen HPE-Angehörigenvereinen haben sich durch die Pandemie Online-Treffen herausgestellt. So konnten über Zoom mehrfach österreichweite Informationstreffen zu verschiedenen Themen stattfinden.

EUFAMI (European Federation of Associations of Families of People with Mental Illness)

Seit 2018 ist Mag.^a Geraldine Niedersüß, die seit vielen Jahren bei AHA eine Angehörigengruppe leitet, von HPE als österreichische Vertreterin zum Europäischen Angehörigendachverband EUFAMI delegiert.

6. Externe Zusammenarbeit und Vernetzung

VertreterInnen von AHA bringen sich regelmäßig und teils maßgeblich in den unten genannten Gremien ein oder pflegen eine intensive Zusammenarbeit:

- Mitarbeit im Beirat für psychosoziale Gesundheit des Landes Salzburg sowie seiner Untergruppe für Erwachsenenpsychiatrie (Mag. Rudolf Niedersüß)
- Mitarbeit in der Plattform Psychiatrie (Mag. Rudolf Niedersüß bzw. Petra Seifter als Mitglied im Arbeitsgremium der Plattform)
- Mitarbeit im Behindertenbeirat der Stadt Salzburg
- Mitarbeit im Kuratorium für psychische Gesundheit
- Mitgliedschaft im Dachverband "Selbsthilfe Salzburg"
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik / CDK in den Bereichen Angehörigenarbeit, Trialog, Polizeischulung.
 Am 27. Juni fand ein Austauschgespräch zw. AHA-Vorsitzendem Mag. Niedersüß, Mag.^a Rausch und Prim. Dr. Aichhorn statt.
 - Das Samstagscafé, das bis 2020 ebenfalls in Kooperation mit der CDK durchgeführt wurde, konnte leider seit Beginn der Pandemie nicht mehr stattfinden und wurde Ende 2022 dauerhaft geschlossen.
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit der psychiatrischen Abteilung des Klinikums Schwarzach.
 Diese zeigte sich vor allem in der Kooperation bei den gut besuchten Trialogen im Pongau
- Kontaktpflege und Austausch mit der ÖGK (Mag.^a Karin Hofer und Mag.^a Christina Mülneritsch, Abt. Gesundheitsförderung). Fallbezogener Austausch mit dem Rehageld-Case-Management der ÖGK und mit dem GIZ.
- Regelmäßiger Austausch und intensive Kooperation mit dem Peer-Center-Salzburg, aktuell beim Projekt im Lungau, bei Trialogen und Pressearbeit.

- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Verein JoJo Kindheit im Schatten (Begleitung von Kindern psychisch erkrankter Eltern). Gemeinsame Bürogemeinschaft und Zusammenarbeit z. B. auch bei konkreten Betreuungsfällen.
- Informationsaustausch mit verschiedenen Einrichtungen im psychosozialen und sozialen Bereich wie Pro Mente, Laube und Psychosozialer Dienst, Volkshilfe, Vertretungsnetz Erwachsenenvertretung, Telefonseelsorge, Patientenanwaltschaft und Patientenvertretung, Salzburger Landesverband für Psychotherapie.
 - Konkret fanden 2022 Austauschtreffen statt mit: Neuland, Bewohnerservice Itzling und Laube Tageszentrum Taxham.
- Besuch und Austauschgespräche mit ressortzuständigen Sozialpolitikerinnen und -politikern
- Ersatzmitgliedschaft im Integrationsbeirat des Landes Salzburg
- AHA als Informationsquelle für Studierende: immer wieder wenden sich Studierende an AHA, um
 im Rahmen von Lehrveranstaltungen oder Ausbildungen die Angehörigenarbeit vorzustellen oder bei
 Forschungsaufträgen einzubeziehen. So gab es 2022 Gespräche mit Studierenden der Psychologie /
 Universität Salzburg und des Caritas-Kollegs für Sozialpädagogik.

Frau Rausch hat sich als Vertretung des Vereins AHA 2022 bei folgenden Veranstaltungen eingebracht bzw. hat daran teilgenommen:

- Teilnahme am österreichweiten Expertengespräch zum Unterbringungsgesetz (GÖG -Gesundheit Österreich GmbH
- Arbeiterkammer Salzburg: interne Fortbildung zur Sozialunterstützung in Salzburg
- Tag der seelischen Gesundheit: Vortrag des Peer-Centers im SN-Saal Salzburg
- ÖGK Abteilung Gesundheitsförderung: Online-Planungsworkshop für ein Projekt zur seelischen Gesundheitsförderung
- Entwicklungsworkshop zur Neu-Erstellung des Sozialroutenplans als App (ProMente und IFZ)
- Konferenz des Dachverbands Selbsthilfe Salzburg

Seminar für Polizeischülerinnen und -schüler

Kaum ein Aspekt im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen sorgt bei allen Beteiligten für so viel Belastung wie die zwangsweise Unterbringung eines Menschen in einer psychiatrischen Klinik. Um Polizistinnen und Polizisten auf die herausfordernden Amtshandlungen mit psychisch schwer kranken Menschen und deren Angehörigen bestmöglich vorzubereiten, ermöglicht das Innenministerium österreichweit spezielle Seminartage zum Thema "Polizeieinsätze im Spannungsfeld psychischer Erkrankungen". Diese Seminare werden in Salzburg seit 13 Jahren vom Verein AHA in Kooperation mit der Christian-Doppler-Klinik organisiert.

2022 war AHA mit **sechs Polizeiseminaren** (15.2., 12.4., 21.6., 13.9., 11.10. und 8.11.) beauftragt – sie wurden direkt in der Sicherheitsakademie Salzburg durchgeführt und vom Innenministerium bezahlt.

Durch einen Fachvortrag sowie unter Einbindung von Angehörigen und psychisch erkrankten Menschen kann ein Beitrag zur Förderung der sozialen Akzeptanz von Betroffenen geleistet und PolizistInnen dafür sensibilisiert werden, wie es Betroffenen und Angehörigen bei UbG-Einsätzen geht.

7. Vereinsorganisation

Angesichts der mit der bevorstehenden Pensionierung der Geschäftsführerin erwartbaren Veränderungen hatte AHA im Frühjahr einen Brief an die Mitglieder ausgeschickt, in dem über die aktuelle Situation im Verein informiert wurde und die Angehörigen um Engagement und Mitarbeit ersucht wurden.

In Folge dieses Aufrufs konnten wir acht Angehörige gewinnen, die AHA nun als "Erweiterter Kreis" unterstützen und durch ihr Engagement mittragen.

Im Jahr 2022 waren Vorstand und Geschäftsführung zeitweise intensiv mit der Vorbereitung und Umsetzung des **Wechsels in den beiden Leitungsfunktionen** von AHA und OASE beschäftigt. Durch die Pensionierung von Fr. Linner und Fr. Rausch standen wir vor der Aufgabe, 75% der Personalstunden unseres Vereins nachzubesetzen. Die Definition der Ausschreibungsinhalte, die Stellenausschreibungen, die Bewerbungsverfahren und die Neuanstellungen erforderten im Frühsommer und im Herbst viel zeitliche Ressourcen.



Vereinsleitung: der Verein AHA wird in enger Kooperation zwischen AHA-Vorstands-Team (Rudolf Niedersüß und Edeltraud Zlanabitnig) und Geschäftsführung geführt. Die Zusammenarbeit findet durch regelmäßigen telefonischen Austausch, durch Zoom-Gespräche und fallweise persönliche Zusammenkünfte statt.

v.l.n.r.: Rausch, Hofer, Baur, Sudia, Jager, Zlanabitnig, Niedersüß

Am 12. Juli fand die – alle zwei Jahre anberaumte – **Generalversammlung** statt, bei der wesentliche Veränderungen in unserem Verein eingeleitet wurden: die langjährigen und verdienten Vorstandsmitglieder Sigrid Steffen, Mag.^a Irmtraut Baumgartner und Martin Pernat schieden aus ihren Funktionen aus und wurden herzlich bedankt.

Als neue Vorstands-Mitglieder konnten aus den Reihen der Angehörigen Fr. Mag.^a Sieglinde Jager (Commercial Management & Development und Betriebsrätin in einer Privatbank) und Stefanie Hofer, BA. BA. (Hortpädagogin, Masterstudentin Soziologie und Soziale Innovation) sowie aus dem OASE-Kaffeehaus-Team Hanna Sudia gewonnen werden.

Sitzungen des gesamten AHA-Vorstandes fanden am 28. Juni sowie am 18. Oktober statt.

Mitgliedschaften:

Im Jahr 2022 waren 119 Personen zahlende Mitglieder des Vereins AHA (2021: 128; 2020: 137; 2019: 136; 2018: 137; 2017: 124; 2016: 118; 2015: 118;).

Personen, die unsere Angebote in Anspruch nehmen, unterstützen den Verein auch durch Spenden. Mit unseren Aussendungen und Informationen erreichen wir über einen laufend aktualisierten Verteiler rund 300 Personen (Angehörige, Professionelle und Interessierte)

Bürobetrieb: AHA ist Hauptmieter der Räumlichkeiten in der Lessingstraße 6 und teilt diese Räume in Bürogemeinschaft mit dem Verein JoJo. Die Kosten werden aliquot geteilt.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die AHA Website stellt weiterhin das wichtigste Instrument der Öffentlichkeitsarbeit dar: 80% der Angehörigen finden ihren Weg zu AHA über diese Seite: https://www.aha-salzburg.at/



Newsletter

2022 erschien der AHA-Newsletter viermal und versorgte jeweils rund 300 Personen bzw. Institutionen mit Informationen und Neuigkeiten aus unserem Verein und dem psychosozialen Bereich.

Pressearbeit

Das Angebot der Angehörigenberatung wird laufend auf den Informations- und Serviceseiten der regionalen Medien im Bundesland Salzburg / Rubrik Beratung veröffentlicht.

Auf der Facebook-Seite von AHA wurden regelmäßig Fachinformationen und Links zu interessanten Beiträgen sowie Hinweise auf unsere eigenen Veranstaltungen veröffentlicht.

Anlässlich des Projektes im Lungau wurden laufend Terminankündigungen und kurze Veranstaltungs-Informationen in den Regionalmedien sowie in den Gemeindezeitungen veröffentlicht.

Im Folgenden noch drei Beispiele von ausführlicheren Beiträgen, die AHA 2022 in Medien lanciert hat:



Radio Ö1, Sendung Moment Leben Heute: Langes Interview mit der stellv. AHA-Vorsitzenden Mag.^a Edeltraud Zlanabitnig-Leeb über das Modell der "Integrierten Versorgung" und die Erfahrungen als Angehörige eines psychisch erkrankten Menschen.



Radio Salzburg: Interview mit Ulrike Rausch und Hannes Motal vom Peer-Center über die Situation von Familien, die von psychischer Erkrankung betroffen sind (Foto im ORF Landesstudio mit Redakteurin Eva Brutmann)





Artikel in den Lungauer Nachrichten, Herbst 2022